

Gerd SIMON alias Gérard Simenon

Lehrermangel

Zu Ihren Berichten zum Schulsystem, v.a. zum Lehrermangel, z.B. in einem Artikel vom 23.2.2023 von Anna Maria Jaumann.

Ich habe sehr viele Teile des Schulsystems durchlaufen: Grundschule – Gymnasium – Lehrerstudium – Referendariat (mit Einblicken in unterschiedliche Schularten wie Wirtschaftsgymnasium und Sonderschulen) – Ausbildung von Lehrern seit 1970.

Spätestens seit den Berufsverböten 1972 wurden viele Ansätze, Neuerungen auf allen diesen Ebenen auch nur zu testen, abgewürgt. Als Hauptursache habe ich schon damals die Verwaltung ausgemacht. Leider hat bis heute niemand auch nur den Versuch gemacht, die Verwaltung zu überprüfen. Schon in den 70er Jahren schrieb ich Texte wie den folgenden:

Zur Behebung des Lehrermangels rate ich zu einem

1. Schritt: Entlassung! Entlassung aller Ministerialbeamter, die die Minister bzw. die Ministerinnen nicht dazu gedrängt haben, mehr Lehrkräfte einzustellen.
2. Schritt: Einstellung aller aus politischen Gründen entlassener Lehrer möglichst als Ersatz der nach dem 1. Schritt entlassener Ministerialbeamten.
3. Schritt: Versetzung aller Fachleiter, die in dieser Zeit als Prüfer für Referendare tätig waren und nichts gegen die Berufsverbote taten.
4. Schritt: Die Schülerinnen und Schüler darüber abstimmen lassen, wer ihr Lehrer wird. Pardon: Ich vergaß die Minister. Aber die sind hoffentlich längst entlassen.

Ich habe nichts dagegen, wenn die obigen Vorschläge als Satire gelesen werden. Ich bestehe aber darauf, dass sie immerhin besser sind als der gegenwärtige Zustand.

Gerd SIMON, NEHREN

Helga: Die „Babyboomer“ sind ja Rentner bzw. Pensionäre geworden. Das konnte ja auch kein Schwein ahnen. Schweine können doch nicht rechnen. Mit 25 Lehrer geworden, warum hören die nach 40 Jahren plötzlich alle auf!!! Ein abgekartetes Spiel!!!